

Willkommen Zuhause

Das Mietermagazin der



2. Ausgabe

2025



Wohnen ist Vertrauenssache

Liebe Bewohner*innen,



ein turbulentes, aber auch ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und die bevorstehende Adventszeit soll für einen ruhigen Jahresausklang sorgen.

Wir sollten die Vorweihnachtszeit nutzen, um unseren Be-

wohner*innen und Nachbar*innen mal wieder ein wenig Zeit zu widmen. Wir alle sind hektisch im Alltag unterwegs und vielleicht vergessen wir hin und wieder das Miteinander. Beim Durchblättern dieser Zeitung ist mir wieder bewusst geworden, welche enorme Verantwortung in unseren Quartierstreffs liegt. Natürlich ganz vorn ist das enorme Engagement des Nachbarschaftstreffs in Wittenberg-West immer wieder zu unterstreichen. Aber auch unser seit mehr als 10 Jahren beliebtes Café „Augustinus“ in der Stadthalle 2 – 3 und der Bürgertreff vom Internationalen Bund in der Straße der Völkerfreundschaft 129 gehören dazu. Unser neues Projekt seit dem Jahr 2023 ist die Tagespflege in

der Robert-Koch-Straße 44, betrieben vom Senioren- und Pflegezentrum „Am Lerchenberg“.

Alle haben eines gemeinsam und zwar die Belebung der Nachbarschaft und das Unterbreiten von Angeboten für alle Bewohner*innen im Quartier. Jeder kann das passende für sich herausuchen und aktiv mitwirken, um auch möglicherweise neue Nachbar*innen kennenzulernen.

Nutzen Sie die Vorweihnachtszeit für besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Angehörigen. Vielleicht überraschen Sie Ihre Nachbarin oder Ihren Nachbarn mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Eine nette Geste oder ein Wort der Dankbarkeit und ein

Lächeln gegenüber den Nachbar*innen hilft oftmals Probleme aus der Welt zu schaffen. Es gibt keinen besseren Zeitpunkt als die Weihnachtszeit.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Zeitung, aber vielmehr eine angenehme Vorweihnachtszeit und einen erfolgreichen Start in das Jahr 2026.

Bleiben Sie uns treu, ganz unter dem Motto „Wohnen ist Vertrauenssache“.

Ihr


Rando Gießmann



Inhalt

► Vorwort	2
► Neues aus der WIWOG & WIGEW	3
► Aus der Nachbarschaft	4 – 5
► Aus den Begegnungsstätten	6 – 7
► Modernisierung und Neubau	8 – 9
► WIWOG und WIGEW informieren	10 – 11
► Der Vermieter informiert	12
► WITRA informiert	13
► Haushaltstipps von Petra Niebel	14
► Rätsel & Mieterjubilare	15

Impressum

2. Ausgabe/2025

Herausgeber: Wittenberger Wohnungsbaugesellschaft mbH

Redaktion: Patrick Thieme

Abgabe: 14.11.2025

Bildrechte: Titelbild: Klaus Pohl
Yvonne Standke-Schramm ► S. 4
Phönix Theaterwelt ► S. 5
Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg ► S. 12
Adobe Stock ► S. 2, 3, 6, 10, 13, 14, 16
Shutterstock ► S. 11, 15

Kontakt: www.wiwog.de • info@wiwog.de
www.facebook.com/WIWOG

Gestaltung: ideenreich – Werbeagentur & Druckerei

Druck: MUNDSCHEK Druck + Medien GmbH & Co. KG



Die WIWOG – ein sicherer Ausbilder

Wir freuen uns, einen besonderen Erfolg in den eigenen Reihen bekanntzugeben: Unsere Mitarbeiterin Johanna Sarnow wurde vom Verband der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt

als beste Auszubildende der Wohnungswirtschaft im Rahmen des diesjährigen Verbandstages Anfang September in Magdeburg ausgezeichnet.

Johanna Sarnow hat dieses Jahr erfolgreich ihre Ausbildung bei der WIWOG abgeschlossen. Gemeinsam mit zwei weiteren Absolventinnen der letzten beiden



Johanna Sarnow



Edgar Kuhn und Mia Struck

Abschlussjahre gehört sie zu den Spitzenabsolventen unserer Branche.

„Wir sind sehr stolz auf Frau Sarnow und ihre herausragende Leistung. Die Auszeichnung zeigt nicht nur ihr persönliches Engagement und ihre Kompetenz, sondern unterstreicht auch die Qualität unserer Ausbildung“, erklärt Rando

Gießmann, Geschäftsführer von WIWOG und WIGewe. Im August 2025 begann unterdessen die Ausbildung zu Immobilienkaufleuten für Mia Struck und Edgar Kuhn im Hause der WIWOG. In den nächsten drei Jahren werden sie die verschiedenen Bereiche des Unternehmens durchlaufen und dabei Einblicke in die kaufmännischen, technischen und wohnungswirtschaftlichen Abteilungen bekommen. Parallel

dazu werden die theoretischen Grundlagen in der Berufsbildenden Schule III Halle/Saale J.c.v Dreyhaupt vermittelt. Wir wünschen ihnen dabei viel Erfolg und gutes Gelingen! Somit werden zurzeit fünf Auszubildende bei der WIWOG beschäftigt. Auch zum 01. August 2026 stellen wir wieder zwei Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Du hast den erweiterten Realschulabschluss oder Abitur? Du arbeitest zuverlässig und gewissenhaft? Du besitzt eine freundliche und offene Art? Dann bewirb dich bei uns bis 31.12.2025 für eine Ausbildung ab 01.08.2026. Dich erwarten abwechslungsreiche Aufgaben, flexible Arbeitszeiten und eine tariflich angelegte Ausbildungsvergütung gestaffelt nach Ausbildungsjahren.



Im Zuge der Verwaltung einer großen Wohnanlage am Bundeswehr-Fliegerhorst-Holzendorf verstärkt Justin Neumann das Team der Miet- und Eigentumsverwaltung der WIGewe. Bisher war er im Rechnungswesen (Bereich Betriebskosten) der WIWOG tätig.

Auch Katja Rudisch stammt aus dem Rechnungswesen der WIWOG (Mietenbuchhal-

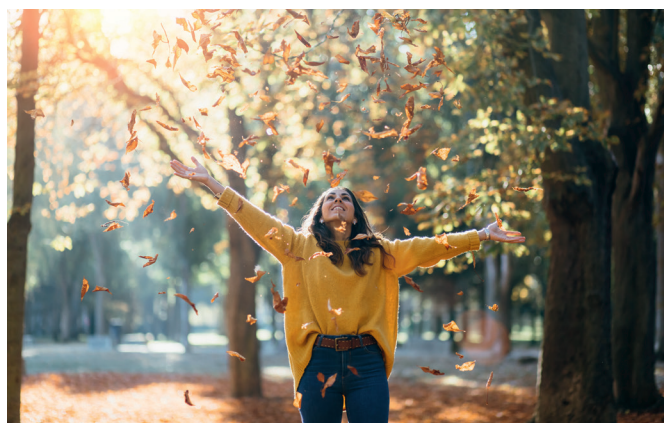
tung) und ist zusammen mit Johanna Sarnow, die ihre Ausbildung in diesem Jahr erfolgreich abschloss, nun für die Vermietung der WIGewe verantwortlich. Ergänzt wird das Aufgabengebiet durch die Verwaltung kommunaler Liegenschaften sowie der Gärten und Garagen. Wir freuen uns, dass sich alle drei den neuen Herausforderungen stellen und wir ihnen in unserem Firmenverbund die Möglichkeit dazu bieten können. Allen dreien wünschen wir für ihre neuen Aufgaben alles Gute.



Justin Neumann



Katja Rudisch



Zu Besuch in der Held:Innen-Werkstatt



Spendenübergabe

Im letzten Jahr haben WIWOG und WIGewe in der Adventszeit eine firmeninterne Charity-Tombola organisiert. Mehrere Gewerbetreibende, vorwiegend aus Wittenberg, haben die Aktion mit attraktiven Gutscheinen und Eintrittskarten unterstützt und dafür gesorgt, dass 100 Lose im Wert von insgesamt 500 € verkauft wurden. Eine Wiederholung der Charity-Tombola mit neuem Spendenziel in diesem Jahr ist seitens WIWOG und WIGewe geplant. Die Teilnehmer hatten nicht nur Spaß am Gewinnen, sondern auch dabei, einen guten Zweck in ihrem Heimat- und Arbeitsort zu unterstützen.

Die Spendeneinnahmen gingen letztes Jahr an den seit 2022 bestehenden Verein Held:Innen-Werkstatt e. V. Die Spendenübergabe an die Initiatorinnen Frau Standke-Schramm (Fotografin/Künstlerin) und Frau Partscht (Bühne- & Kostümbildnerin/Künstlerin) fand am 11.12.2024 in ihrer Werkstatt in der Collegienstraße 30 statt. Bei dieser Gelegenheit haben wir auch einiges über die Historie des Vereins erfahren.

Die erste projektbezogene Initiative vor der Gründung des Vereins begann im Sommer 2020.

Die Bedingungen waren auf Grund der Corona-Pandemie im Herbst 2020 denkbar ungünstig. Dennoch setzten sie ihr Vorhaben erfolgreich in die Tat um. Gemeinsam mit den Kindern begaben sie sich auf eine spielerische und kreative Held*innen-Entdeckungsreise. Sie wollten herausfinden, welche Fantasien und Vorstellungen die Kinder zum Thema Helden bzw. Heldinnen mitbrachten. Diese Ideen und Vorstellungen setzten sie gemeinsam gestalterisch um. Es entstanden klein- bis großformatige Bilder, die mit Stiften gezeichnet oder mit Pinsel und Farbe gemalt wurden. Die Kinder wählten ihre Medien und Materialien selbst aus – alles war erlaubt, was den Kindern zusagte und ihre Freude am kreativen Gestalten förderte. Während der Werkstatt erzählten sie Geschichten, tauschten Gedanken aus und sammelten gemeinsam Ideen für Heldinnen-Bilder. Das Projekt wurde in den ersten drei Monaten im Rahmen von „Kultur ans Netz“ aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt bzw. der Investitionsbank Sachsen-Anhalt gefördert. Gut bedachte Unterstützung erhält die Held:Innen-Werkstatt von Beginn an durch die WIWOG.

Ziel des Vereins ist die Förderung kultureller Veranstaltungen sowie die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedanken. Insbesondere soll die Arbeit gegen Diskriminierung und der Kunst und Kulturaustausch im Sinne eines friedlichen und gleichberechtigten Zusammenlebens aller Menschen unabhängig von ihrer Nationalität, Staatsangehörigkeit, ethnischen, kulturellen und sozialen Herkunft gefördert werden.

Die Projekte in der Held:Innen-Werkstatt wurden und werden nur möglich bzw. leben von der großzügigen Unterstützung von vielen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und mit Rat und Tat von Beginn an mitgearbeitet haben. Ihnen allen gilt Anerkennung und Würdigung.

Zu den Aktivitäten und Projekten der letzten Jahre zählen das Thema „Träumen & Fliegen“, mehrere STOP-MOTION-Kurse, die Online-Minetest-Akademie, der Workshop „Sprachschätze“, ein Cyanotypie-Workshop sowie das Projekt „Kleidung im Wandel – Verwandlung durch Kleidung“.

Ein Highlight 2024 war unter anderem das Straßenfest „Fair und Chic“, das im Rahmen der

„Fashion Revolution Week Wittenberg“ in der Collegienstraße stattfand. Seit 2024 realisiert der Verein unter dem Projektnamen „Menschenzimmer“ ein künstlerisches, multimediales Identitäts-Projekt. Im Jahr 2024 widmete er sich dem Schriftsteller Franz Kafka – anlässlich seines hundertsten Todestages.

Dieses Jahr läuft das Menschenzimmer-Projekt unter dem Titel „Schöne neue Welt? 2025 - Stellt ihr euch auch manchmal vor, wie es wäre, wenn ...?“ Ein weiteres Highlight dieses Jahr war eine Exkursion nach Dessau Anfang Oktober ins Bauhausmuseum mit anschließendem Mittagessen und einem Risographie-Druck für die Kinder und Jugendliche.

Wir sind begeistert, was der Verein alles schon auf die Beine gestellt hat und was er bereits für das kommende Jahr geplant hat. Fest steht, dass wir den Verein weiterhin als Unterstützer begleiten möchten. Wir hoffen, dass wir Sie neugierig gemacht haben und Sie sich einmal selbst in der Werkstatt einen Eindruck von den vielseitigen Angeboten machen. Allen Vereinsmitgliedern, Unterstützern und an den Projekten Beteiligten wünschen wir weiterhin alles Gute für eine kunterbunte, kreative Zukunft.



Projektarbeit

Zu Besuch in der Phönix Theaterwelt

Seit Menschengedenken gilt der Phönix-Mythos als Symbol der Wiedergeburt und des Neuanfangs aus dem Vergangenen. Ein Mythos als Symbol für das Wittenberger Theater, in dem es nicht um die Bewahrung der Asche gehen soll, sondern um den Erhalt der Flamme!

Nach der Schließung des ehemaligen kommunalen Theaters in der Wichernstraße und der damit verbundenen Einstellung des Spielbetriebes des Mitteldeutschen Landestheaters im Sommer 2002, konnte durch privates Engagement der ehemalige Theaterstandort im Jahr 2004 wiederbelebt werden. Nach der zweijährigen Schließzeit waren die Spuren jedoch nicht nur am Gebäude, sondern auch an den technischen Anlagen sichtbar. Mit viel Mühe, Engagement zahlreicher Helferinnen und Helfer, Firmen und Unterstützern sowie durch finanzielle und materielle Spenden konnten die jetzigen Betreiber schließlich am 03. September 2004 erstmals wieder den Vorhang der großen Bühne heben. Am 24. Mai 2004 konstituierte sich der gemeinnützige

Trägerverein „Phönix Theaterwelt Wittenberg e. V.“ Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, den Theaterstandort unter neuen Rahmenbedingungen als Ort der Kunst und Kultur zu erhalten, zu beleben und zu etablieren. Die Bespielung des Hauses erfolgt zu großen Teilen durch Gastspiele von freien Theatergruppen, kommunalen Landeshäusern und der regionalen Kleinkunstszene. Es finden Lesungen und Ausstellungen statt.

Der Verein ist bemüht allen Alters- und Interessengruppen ein breit gefächertes Angebot zu unterbreiten. Entgegen eines herkömmlichen Theaterbetriebs mit öffentlichen Förderinstrumenten, mit eigener Schneiderei, technischen Werkstätten, Verwaltungs- und künstlerischen Angestellten, arbeitet der Verein als gemeinnütziger kultureller Zweckbetrieb. Nahezu alle Geschäfte werden auf ehrenamtlicher oder geringfügiger Basis geführt. Für ein Haus dieser Größenordnung und mit einer Anzahl von 40 bis 50 Veranstaltungen im Jahr, die organisiert und durchgeführt werden, eine mitun-

ter schwer zu bewältigende Aufgabe. Somit ist der Verein auch immer auf der Suche nach dauerhaften und nachhaltigen Unterstützern. Im privaten Bereich ist dies über Spenden oder Sitzpatenschaften für 379 Sitzplätze möglich, die es der Phönix Theaterwelt auch planungstechnisch ermöglichen, notwendige Investitionen zu tätigen. Im unternehmerischen Bereich ist der Verein dankbar über feste Partnerschaften – so zum Beispiel mit der Sparkasse Wittenberg, den Stadtwerken Wittenberg oder der Firma T-Conet. Seit dem 20-jährigen Vereinsjubiläum im letzten Jahr unterstützen auch wir das Theater. Ohne öffentliche Fördergelder ist der Betrieb eines alten Gebäudes mit den sich darin befindlichen baulichen und veranstaltungstechnischen Anlagen und die Einhaltung der dafür notwendigen Vorschriften eine echte Herausforderung. Ohne ein interessiertes Publikum würden dennoch alle bisherigen und kommenden Bemühungen im Sande verlaufen – so freut sich das Theater sehr über ihre zahlreichen Stammgäste oder über ihre aller kleinsten Zu-

schaauer, die mit großen Augen und voller Spannung das Geschehen auf der Bühne verfolgen, die mitmachen und ihren Emotionen im Saal freien Lauf lassen. So auch wieder beim diesjährigen Schultheater vom 18. bis 20. November mit 4 ausverkauften Vorführungen für Kinder aus rund 10 Schulen aus der Umgebung. Gespielt wurde „Der kleine Prinz“ vom Theater der Altmark. Anlässlich des Schultheaters spendeten wir, wie bereits letztes Jahr, 500 € an den Verein.

Das Theater bietet den Gästen und Zuschauern ein breites kulturelles Angebot von Musical, über Oper und Operette, bis zu klassischer Schauspielkunst, literarischen Lesungen, imposanten Kindertheaterstücken, Comedy und Kabarett an. Auf der Homepage: <https://www.theater-wittenberg.de> können Sie bequem Karten erwerben, Gutscheine kaufen oder eine Sitzpatenschaft übernehmen. Sicher finden auch Sie künftig den Weg in die Phönix Theaterwelt und bringen vielleicht auch gleich noch Ihre Freunde oder Nachbarn mit.

Neues aus dem Nachbarschaftstreff Wittenberg-West



Mit großer Freude nahm Birgit Maßny am 03. Juni 2025 auf der Jahrestagung der Freiwilligenagenturen in Isernhagen das BAGFA Qualitätssiegel entgegen. Dieses ist der Nachweis dafür, dass das Team vom Engagementzentrum Wittenberg im Nachbarschaftstreff die Kriterien einer erfolgreichen Arbeit als Engagementzentrum erfüllt. Beratung von Vereinen und Initiativen sowie Freiwilligen gehören ebenso zum Arbeitsspektrum des Engagementzentrums,

wie auch die Organisation von Workshops, Freiwilligentagen und der Engagementmesse, die im Rahmen der Achtsamkeitstage stattfindet. Übrigens kann man sich die nächste Messe schon vormerken: 28.02. bis 01.03.2026 im Stadthaus Wittenberg.

Das Projekt „Engagementzentrum Wittenberg – aktiv vom Stadtteil in die gesamte Stadt“ wird durch eine Förderung des Ministeriums für Arbeit, Sozia-

les, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt ermöglicht. Ein Projekt aus den Freiwilligentagen 2025 ist auch der „Coole Bücherschrank“. Hier gestalteten Nachbarn einen Kühlschrank zu einem Bücherschrank um, der spätestens im nächsten Jahr auf der neu entstandenen Boule-Anlage hinter dem Nachbarschaftstreff allen Nachbarn zur Verfügung steht.



aus Gießgips Tolles entsteht. Wer sich dafür interessiert, sollte sich rechtzeitig zu den Treffen anmelden.

Die Boule-Anlage wurde mit einem tollen Fest im August eröffnet. Bei gutem Wetter treffen sich Nachbarn jeden Dienstag unter Leitung von Kathrin Belabbad zwischen 15:00 und 16:00 Uhr zum gemeinsamen Boulen. Ein neues Angebot gibt es im Nachbarschaftstreff auch im kreativen Bereich: zweimal monatlich lädt Stephanie Brandt montags, 17 Uhr, zum Kreativ-Treff ein, bei dem u. a.

Auch für 2026 gibt es schon die ersten Termine: So beginnen wir am 12.01.2026 wieder mit einer Verkehrsschulung mit Herrn Lohmann und am 13.01.2026 gibt es einen Erste-Hilfe-Kurs mit Selbstschutzhilfen vom DRK.

Man sieht – es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken im Nachbarschaftstreff Wittenberg-West.



CATERING? FÜR UNS KEIN PROBLEM!

Mittagessen muss **nicht** teuer sein!

ab **6,00** Euro!

TÄGLICH AB 11:30 UHR

Augustinus
VON UND FÜR JEDERMANN

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – Zeit für einen kleinen Rückblick auf das bunte Leben im Bürgertreff!



Unsere Angebote wurden auch dieses Jahr gut angenommen. Besonders beliebt war unsere Reparaturwerkstatt. Mit viel Engagement wurden hier kleine defekte Haushaltsgeräte wieder flott gemacht. Zum Jahresende pausiert die Werkstatt nun vorerst. Für eine mögliche Fortsetzung im kommenden Jahr suchen wir handwerklich begabte und interessierte Menschen, die Lust haben, sich einzubringen und ihr Können weiterzugeben.

Die Flohmarktsaison 2025 war ebenfalls ein voller Erfolg. Bei bestem Wetter und guter Stimmung wechselten zahlreiche Schätze den Besitzer – und das Gemeinschaftsgefühl wuchs mit jeder Veranstaltung.

Unsere Sport- und Kreativgruppen treffen sich weiterhin regelmäßig und erfreuen sich großer Beliebtheit. Ob Bewegung, Malen oder gemeinsames Werkeln – für viele Besucher*innen sind diese Gruppen zu einem festen Bestandteil ihres Alltags geworden und die einzige Möglichkeit in Kontakt mit anderen zu kommen!

Die Mitglieder des Anwohnerchors sind ein fester Bestandteil des Bürgertreffs ge-

worden und fühlen sich bei uns sehr wohl. Sie freuen sich über jedes neue Mitglied! Die Frauen unserer Kreativgruppe „Wollmäuse“ sind auch in diesem Jahr mit Herz und Hand aktiv. Es wird gestrickt und gehäkelt für den guten Zweck – unter anderem entstehen kleine „Seelentröster“, die dem Polizeirevier übergeben werden, um Kindern in schwierigen Situationen Trost zu spenden – eine wunderbare Initiative.

Auch optisch hat sich einiges getan: Die Innenräume des Bürgertreffs erstrahlen seit einigen Wochen in einer neuen, freundlichen Farbe. Im Rahmen der Wittenberger Freiwilligentage wurde unser öffentliches

Bücherregal von ehrenamtlichen Helfer*innen sortiert und liebevoll neugestaltet. Für das Jahr 2026 haben wir viel vor! Geplant sind ein kleines Kleiderstübchen, eine Hausaufgaben- und Lernhilfe für Schulkinder sowie ein regelmäßiger Spielenachmittag für alle Generationen.

Wir danken allen Engagierten und Besucher*innen für ein lebendiges Jahr voller Ideen, Begegnungen und Gemeinschaft und freuen uns auf alles, was kommt!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Sinnvoll in Gesellschaft: Die Tagespflege „Am Stadthafen“ beugt Einsamkeit vor



Ein strukturierter Tag voller Gemeinschaft und Aktivität – das ist das Herzstück der teilstationären Tagespflege. Sie ist die ideale Anlaufstelle für Senioren, die Kontakte pflegen, neue Impulse suchen und der Isolation entfliehen möchten. Egal, ob zur Entlastung pflegender

Angehöriger oder einfach für einen erfüllten Tag in Gesellschaft: Die Tagespflege „Am Stadthafen“ hat aktuell noch freie Kapazitäten! Hier erwartet die Gäste ein abwechslungsreicher Alltag:

Soziale Kontakte fördern: Bei gemeinsamen Mahlzeiten und Gesprächen entstehen neue Freundschaften, die der Einsamkeit effektiv vorbeugen. Aktivierung und Motivation: Kreative Angebote, leichtes Gedächtnistraining und sanfte Bewegungstherapien fördern die geistigen und körperlichen Fähigkeiten.

Struktur und Sicherheit: Der feste Tagesablauf gibt Orientie-

rung und Stabilität – ein wichtiges Gefühl für Menschen jeden Alters. Jeder Gast wird in seiner Individualität gesehen und kann den Tag aktiv mitgestalten. Das qualifizierte Personal gewährleistet dabei stets die notwendige pflegerische Betreuung. Interesse geweckt? Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Kommen Sie gerne zu einem Schnuppertag vorbei!

Kontakt
Pflegedienstleitung:
Thomas Kluge
Telefon 03491/7697241
Tagespflege
„Am Stadthafen“
Robert-Koch-Straße 44

Gemeinsam statt einsam –
Unter diesem Motto wird in unserer Tagespflege gefeiert! Wir laden Sie herzlich zu unserer nächsten Veranstaltung ein:



Gemeinsam Weihnachten
Datum:
Dienstag, der 09. Dezember 2025
Uhrzeit: Ab 14.30 Uhr
Ablauf: Genießen Sie festliche Stimmung und musikalische Klänge in gemütlicher Runde. Eine Anmeldung ist erforderlich. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Vorbereitende Arbeiten für den geplanten Balkonanbau

Wohnen an der Stadthalle – Modernisierung mit Herz und Verstand

Seit über 50 Jahren prägt das Wohnhaus An der Stadthalle 2 – 3 das Wittenberger Stadtbild. Der 1972 errichtete Plattenbau war ursprünglich mit 200 kleinen Einraumwohnungen konzipiert – kompakt und zweckmäßig. Schon in den 1980er-Jahren wurde das Gebäude durch den Anbau eines Aufzuges beliebter bei älteren Menschen und Menschen mit Einschränkungen.

Mit der Zeit änderten sich jedoch die Ansprüche an modernes Wohnen. Kleine Grundrisse und enge Bäder wurden zunehmend zum Hindernis. Deshalb haben wir das Haus zwischen 2013 und 2015 umfassend modernisiert. Aus zwei kleinen Wohnungen entstanden teilweise großzügige Zweiraumwohnungen mit breiteren Türen, schwellenlosen Balkonen und modernen, barrierearmen Bädern mit ebenerdigen Duschen. Eine neue Fassade, ein zweiter Aufzug und der Anbau eines Flachbaus für ein Integrationscafé rundeten das Bild ab.

Barrierearm wohnen – mitten in Wittenberg

Unser Ziel war und ist, bezahlbaren und zugleich barrierearmen Wohnraum zu schaffen. Heute sind vor allem die Zweiraumwohnungen bei älteren Mieterinnen und Mietern sehr gefragt – aktuell gibt es sogar eine Warteliste mit rund 80 Interessenten. Die Mieten bleiben dabei sozialverträglich.

Ein Treffpunkt für alle Generationen

Besonders stolz sind wir auf den eingeschossigen Anbau im Erdgeschoss, der direkt mit dem Hauptgebäude verbunden ist. Das vom Augustinuswerk e. V. betriebene Integrationscafé „Augustinus – Von und für Jedermann“ ist zu einem beliebten Treffpunkt im Quartier geworden – für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für Nachbarn aus dem Umfeld. Gemeinsam mit der Seniorenstift Georg Schleusner GmbH, die einen ambulanten Pflegedienst anbietet, entsteht

hier ein lebendiges Miteinander und ein Netzwerk der Unterstützung.

Aktuell: Weitere Umbauten im Gange

Derzeit laufen wieder Modernisierungsmaßnahmen: Auf der Ostseite des Hauses werden 40 weitere Einraumwohnungen zu 20 barrierearmen Zweiraumwohnungen zusammengelegt – natürlich wieder mit schwellen-

losen Balkonen und modernen Bädern. So entstehen weitere Wohnungen, die den Bedürfnissen unserer älter werdenden Gesellschaft gerecht werden. Mit dem Projekt „Wohnen an der Stadthalle – Barrierearm. Betreut. Belebt.“ zeigen wir, wie modernes, bezahlbares und soziales Wohnen im Bestand funktionieren kann – mitten in Wittenberg und ganz nah am Leben.



Ein fertig modernisiertes Bad mit ebenerdiger Dusche.



Zukunftsorientiert und barrierearm - Wohnen am Stadthafen

Mit dem geplanten Solitärbau entsteht Am Stadthafen in Wittenberg ein Wohngebäude, das modernes Wohnen mit zukunftsweisender Planung verbindet und das neue Quartier vervollständigt. 26 barrierearme Mietwohnungen mit Elbblick werden hier geschaffen – ein Mehrgenerationenhaus, das Familien, Paaren und älteren Menschen gleichermaßen ein Zuhause bietet. Damit setzt die WIWOG ein klares Signal: Barrierearmut ist nicht nur für ältere Menschen sinnvoll, sondern der Standard für zukunftsorientiertes Wohnen. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2026 geplant. Die Wohnungen können dann 2027 bezogen werden.

Barrierearm – für alle Generationen ein Gewinn

Die Wohnungen überzeugen

durch durchdachte Grundrisse, breite Türen, schwellenfreie Zugänge und großzügige Bäder. Barrierearmes Wohnen bietet Komfort und Sicherheit für alle Lebensphasen: Für Familien mit Kinderwagen, Paare, die viel Platz benötigen, und Senioren, die lange selbstständig leben möchten. Diese flexible Planung macht das Haus zu einem echten Mehrgenerationenhaus, in dem alle Altersgruppen harmonisch zusammenleben können.

Attraktive Wohnungen mit Elbblick

Die 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen sind zwischen 60 und 115 m² groß. Alle Balkone sind nach Süden ausgerichtet und eröffnen einen weiten Blick auf die Elbe und die Elbwiesen. Die großzügigen Grundrisse laden

zum Wohlfühlen ein und bieten Raum für individuelle Wohnideen. Jede Wohnung verbindet funktionale Ausstattung, Lichtdurchflutung und moderne Materialien, sodass ein hohes Maß an Wohnkomfort entsteht.

Teil des erfolgreichen Stadthafen-Quartiers

Der Neubau ergänzt das Quartier „Am Stadthafen“, das bereits durch seine Mischung aus den 18 barrierearmen Mietwohnungen mit anliegender Tagespflegeeinrichtung, den 44 Eigentumswohnungen und vier Eigenheimgrundstücken überzeugt. Die Gestaltung der Fassaden greift historische Klinkerelemente des ehemaligen Industriegebietes auf und verleiht dem Quartier ein maritimes Flair. Die Integration der Tagespflege und die Nähe

zum Nachbarschaftstreff Wittenberg-West schaffen soziale Synergien, die das Gemeinschaftsleben stärken und die Aufenthaltsqualität erhöhen.

Vormerken und informiert bleiben

Die Bauarbeiten beginnen im Frühjahr 2026, der Erstbezug ist für 2027 geplant. Interessierte können sich schon jetzt unverbindlich auf die Warteliste setzen lassen: Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Stadthafen 2027“ an vermietung@wiwog.de.





Unser neues Mieter- und Eigentümerportal – digital, direkt, und trotzdem persönlich

In unserem letzten Mietermagazin haben wir von der Einführung unseres Mieter- und Eigentümerportals berichtet. Das Portal ist kein Ersatz, sondern eine Ergänzung: Es soll den Austausch mit uns vereinfachen und gleichzeitig den gewohnten persönlichen Kontakt erhalten.

Zur Registrierung im Portal haben inzwischen alle Mieterinnen, Mieter, Eigentümerinnen und Eigentümer eine Einladung zum Portal mit persönlichen Registrierungscode erhalten. Über 1.000 Mieter und Eigentümer haben sich bereits im Portal angemeldet.

Für alle, die beim Herunterladen der App oder dem Registrierungsvorgang Hilfe benötigen, haben wir einen besonderen Service eingerichtet.

In der Zeit vom 01.12.2025 bis 31.01.2026 (ausgenommen

dem 06.01.2026) steht jeden Dienstag, 14:00 – 16:00 Uhr ein Mitarbeiter speziell dafür bereit, die Registrierung mit Ihnen gemeinsam durchzuführen.

Bringen Sie einfach Ihr Smartphone mit, den Registrierungscode ziehen wir aus unserem System. Als besonderen Anreiz, sich jetzt und nicht später anzumelden: Unter allen bereits angemeldeten Nutzern verlosen wir 3 x 2 Tickets für eines der Hofkonzerte im kommenden Jahr. Ebenso verlosen wir unter allen Neuanmeldungen bis 31.01.2026 3 x 2 Tickets für eines der Hofkonzerte im kommenden Jahr.

Wir freuen uns, diesen digitalen Schritt gemeinsam mit Ihnen zu gehen – für eine moderne, transparente und serviceorientierte Betreuung.

Häufige Fragen - kurz beantwortet

Ist die Nutzung kostenfrei?

Ja!

Ist die Nutzung freiwillig?

Ja, das Portal ergänzt unser Angebot – Sie entscheiden, wie Sie kommunizieren möchten. Unser Ziel ist es natürlich, künftig möglichst mit allen Mietern und Eigentümern über die App zu kommunizieren.

Kann ich das Portal auch mobil nutzen?

Ja! Das Portal ist für Smartphones optimiert und kann über den Internetbrowser und via App auch mobil genutzt werden.

Ist mein Registrierungscode für das Portal inzwischen abgelaufen?

Nein! Der Registrierungscode aus unserem Einladungsschreiben läuft nicht ab. Sie können sich damit also auch jetzt noch registrieren. Selbst wenn eine Fehlermeldung kommen sollte, in der steht „Registrierungscode abgelaufen“, liegt es lediglich an einer Falscheingabe. Achten Sie darauf, dass der Code ausschließlich aus Großbuchstaben und Zahlen besteht und Sie das O nicht mit einer Null, also 0, verwechseln. Enthält Ihr Registrierungscode einen Bindestrich, müssen Sie auch diesen mit eingeben.



Rauchwarnmelder – Sicherheit, die sich lohnt

Unsere Wohnungen sind bereits seit vielen Jahren mit Rauchwarnmeldern ausgestattet. Damit erfüllen wir nicht nur die gesetzlichen Vorgaben, sondern sorgen vor allem für den Schutz unserer Mieter. Rauchwarnmelder retten Leben, denn sie erkennen Rauch und Feuer frühzeitig und geben rechtzeitig Alarm. In den letzten Jahren konnten so schon einige Leben in unseren Wohnungen gerettet werden.

Aktuell stellen wir nach und nach auf Funkrauchwarnmelder um, weit über die Hälfte unseres Bestandes ist bereits umgerüstet. Die moderne Technik bietet zahlreiche Vorteile, sowohl für Sie als auch für uns. Ein großer Vorteil ist die vereinfachte Wartung. Dank der Funktechnik können die Geräte über Fernwartung überprüft werden, sodass keine Vor-Ort-Termine in Ihrer Wohnung mehr nötig sind. Für Sie entfällt also ein Termin pro Jahr, an dem Sie Zuhause auf uns warten müssen. Für uns ist die Wartung auf diesem Wege schneller und einfacher durchführbar. Mehrere

Objekte haben bereits Gateways im Treppenhaus montiert, so dass monatlich ausgewertet werden kann. Defekte Rauchwarnmelder oder leere Batterien werden dadurch unterjährig an uns gemeldet, sodass wir zeitnah reagieren können. Die WIGewe übernimmt dabei die Organisation und Abrechnung der Wartung, die WITRA baut die Rauchwarnmelder ein und tauscht sie bei Bedarf aus. Auf diese Weise kann das gesamte Sicherheits- und Wartungsthema in unserem Firmenverbund Hand in Hand bearbeitet werden.

Wir hoffen, dass Sie die Vorteile der Funkrauchwarnmelder ebenso zu schätzen wissen wie wir. Ziel ist es, dass alle Bewohner sicher und gut informiert in ihren Wohnungen leben. Rauchwarnmelder sind ein kleiner Aufwand mit großer Wirkung – und wir freuen uns, dass wir gemeinsam für mehr Sicherheit sorgen können.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Sie noch einmal darauf aufmerksam machen, wie be-

deutend es auch ist, eine Hausrat- und Haftpflichtversicherung abzuschließen. Denn vor finanziellem Schaden schützt Sie nur Ihre eigene Versicherung! Wenn Ihr Hausrat durch Feuer oder Leitungswasser zerstört wird oder gar Andere durch Ihr eigenes Verschulden geschädigt werden, benötigen Sie unbedingt folgende Versicherungen:

Die Privat-Haftpflichtversicherung gewährt Versicherungsschutz für Sie und Ihre Familie bei Schadenersatzanforderungen, die Andere Ihnen gegenüber geltend machen. Natürlich schützt Sie diese Versicherung

nicht nur im Zusammenhang mit Ihrer Wohnung. Der Versicherungsschutz besteht für fast alle Gefahren des täglichen Lebens.

Außerdem empfehlen wir Ihnen dringend, eine Hausratversicherung abzuschließen. Unter dem Begriff „Hausrat“ wird Ihr Eigentum in der Wohnung zusammengefasst. Bedenken Sie bei Auswahl und Gestaltung Ihres Versicherungsschutzes, dass bei Fehlen einer Hausratversicherung oder einer Lücke im vereinbarten Versicherungsschutz nicht die WIWOG für den ausbleibenden Schadenersatz aufkommen kann.

Achtung! Uns ist wiederholt aufgefallen, dass einige Mieter eingebaute Rauchwarnmelder wieder demonstrieren. Wir möchten an dieser Stelle deshalb darauf hinweisen, dass ein eigenmächtiges Entfernen oder Deaktivieren der Rauchwarnmelder strengstens untersagt ist. Sollte ein Melder abgebaut werden, verlieren Mieter im Ernstfall den Versicherungsschutz für ihren Hausrat und gegenüber Dritter. Außerdem müssen wir diesen Mietern die Kosten für eine erneute Montage in Rechnung stellen. Die Sicherheit aller Mieter hat hier höchste Priorität, und die Geräte dienen dem Schutz jedes Einzelnen.

Mit doppelter Power in die nächste Glasfaser-Ausbaurunde



Ende August 2025 startete die Stadtwerke Telekommunikationstochter wittenberg-net in den Stadtgebieten Wittenberg-West und Lerchenberg mit dem weiteren Glasfaserausbau

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme des ersten Glasfaserausbaugebietes in der Lutherstadt Wittenberg Anfang November 2024, hat die Stadtwerke-Tochter jetzt in zwei parallellaufenden Bauabschnitten den weiteren Glasfaserausbau in der Stadt begonnen und schafft somit für viele weitere Bewohnerinnen und Bewohner die Voraussetzungen zur Nutzung der leistungsstarken Kommunikationstechnologie.

Bauabschnitt 1: Wittenberg-West

Mit den im ersten Bauabschnitt in Wittenberg-West zu verlegenden 184 Kilometern Glasfaserleitungen, davon 24 Kilometer Tiefbau, werden rund 2.500 Wohnungen sowie knapp 120 Gewerbeeinheiten an das Kommunikationsnetz angebunden – darunter zahlreiche Häuser von der WIWOG, die Anschlüsse bis in die Häuser und im Anschluss bis in die Wohnungen erhalten. Die zunächst dafür erforderlichen 24 Kilometer Tiefbauar-

beiten erfolgen durch die Firma GDMcom Bau GmbH.

Bauabschnitt 2: Lerchenberg

Insgesamt 87 Kilometer Glasfaserleitungen für rund 1.500 Wohnungen und 33 Gewerbeeinheiten kommen im parallel laufenden zweiten Bauabschnitt hinzu. Die dafür notwendigen 14 Kilometer Tiefbauarbeiten werden von der Firma TKI GmbH abgesichert. Auch mit diesem Partner setzt die wittenberg-net auf eine bewährte Zusammenarbeit.

Auf dem Laufenden bleiben

Damit es bei der umfangreichen Infrastrukturmaßnahme zu keinen großen Beeinträchtigungen in der Verkehrsführung und bei der Parksituation kommt, erfolgt eine enge Abstimmung mit den zuständigen Behörden. Wann es konkret in welcher Straße losgeht, darüber können sich Anlieger auf der Webseite der wittenberg-net unter der Rubrik „Aktuelle Baustellen“ informieren: <https://www.wittenberg-net.de/ausbauebiete/baustellen>. Zudem wird über Hausaushänge informiert. Die Ausbauarbeiten inklusive der Errichtung in den beiden Gebieten werden etwas über ein Jahr in Anspruch nehmen.

Attraktive Angebote für die neuen Glasfasertarife und TV-Versorgung

Mieterinnen und Mieter, die bereits Kunde der wittenberg-net sind, können sich über attraktive Wechselangebote von der bisherigen Kabelnetzversorgung auf das leistungsstärkere Glasfasernetz freuen. Auch für Neukunden werden während

der Ausbauphase spezielle Tarife in Kombination mit Aktionen angeboten. „Und wer diese gleichzeitig noch mit einem Stromtarif der Stadtwerke verbinden möchte, der kann sich über einen jährlichen Kombi-Bonus freuen“, informiert Anja Gericke, Leiterin für Vertrieb und Kundenservice bei der wittenberg-net. Zudem bietet die wittenberg-net bereits seit September 2025 immer montags zwischen 14.30 und 16.30 Uhr im Nachbarschaftstreff in Wit-

tenberg-West (Dessauer Straße 255) regelmäßige Sprechstunden an. „Schauen Sie alternativ gern im Stadtwerke Kundencenter oder zwischen dem 15. und 20. Dezember an unserem Stadtwerke-Stand im Arsenal Einkaufszentrum vorbei. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Sie“, so Gericke weiter.

www.stadtwerke-wittenberg.de und www.wittenberg-net.de

Telefonische Beratung:
03491 7699-999



Auftakt zum nächsten Glasfaserausbau (von links nach rechts):

Sven Copitzky (Projektleiter wittenberg-net), Jen Oehlert (Geschäftsführer wittenberg-net), Antje Bitter (Vorstand WBG), Rando Gießmann (Geschäftsführer WIWOG), Andreas Reinhardt (Geschäftsführer Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg)

Bildquelle: wittenberg-net GmbH

Vorteil	Kurz erklärt
Hohe Geschwindigkeit	Surfen, streamen und arbeiten mit bis zu 1.000 Mbit/s
Stabile Verbindung	Während Kupfernetzleitungen an ihre Grenzen stoßen – bei Glasfaser gibt es keine Schwankungen, auch wenn viele Nutzer im Haus gleichzeitig online sind, selbst zu Stoßzeiten
Zukunftssicher	Bestens ausgestattet für Homeoffice und digitale Dienste – Glasfaser gilt als Standard der Zukunft
Nachhaltig	Glasfasertechnik ist energieeffizienter als herkömmliche Kupfernetze



Wittenberg NET
Telekommunikation



Stadtwerke
Lutherstadt Wittenberg

Gemütlich durch die kalte Jahreszeit – mit den Tipps und dem Service der WITRA

Wenn die Tage kürzer werden und der erste Frost an den Fenstern glitzert, beginnt für viele die schönste Zeit des Jahres: drinnen wird's gemütlich, draußen ruhiger. Damit Sie gut durch Herbst und Winter kommen, haben wir ein paar kleine, aber feine Tipps zusammengestellt – und zeigen, wie die WITRA Ihnen dabei ganz praktisch zur Seite steht.

1. Wärme mit Köpfchen

Die Heizung läuft wieder – aber sie muss nicht rund um die Uhr auf Hochtouren drehen. Schon **ein Grad weniger spart Energie**, ohne dass Sie frieren müssen. Wichtig ist, dass Heizkörper frei bleiben, damit sich die Wärme gut verteilt. Und falls Ihre Heizung einmal streikt: **Unser Hausmeister- und Serviceteam** ist wie gewohnt für Sie da und hilft schnell weiter.

2. Lüften, aber richtig

Auch im Winter braucht die Wohnung frische Luft. **Mehrmals täglich stoßlüften** – also Fenster weit auf für ein paar Minuten – verhindert Schimmel und sorgt für ein angenehmes Raumklima. Unsere Reinigungsteams achten übrigens in den Treppenhäusern darauf, dass auch dort regelmäßig gelüftet wird – für frische Luft im ganzen Haus.

3. Sicher durch die dunkle Jahreszeit

Die dunkle Jahreszeit bringt oft nasse Wege und frühe Dämmerung. Unsere **Gärtner und Hausmeister** kümmern sich darum, dass Gehwege frei von Laub und Schnee bleiben – und Sie sicher nach Hause kommen.

Ein kleiner Tipp: Achten Sie trotzdem auf festes Schuhwerk, besonders bei Frost.

4. Kleine Lichtinseln gegen graue Tage

Ein paar zusätzliche Lichtquellen oder eine hübsche Lichterkette schaffen sofort Gemütlichkeit. Wenn Sie noch echte Kerzen mögen – bitte nie unbeaufsichtigt lassen.

Und wer es lieber ordentlich hell hat: Geben Sie uns Bescheid, **wenn im Hausflur eine Lampe defekt ist. Wir kümmern uns darum.**

5. Gemeinschaft wärmt doppelt

Gerade im Winter tut ein freundliches Wort besonders gut. Vielleicht ergibt sich mal ein kleiner Plausch im Treppenhaus oder ein gemeinsamer Tee-Nachmittag. Auch wir von der **WITRA Service GmbH** freuen uns über jedes Gespräch – ob bei der Gartenpflege, im Treppenhaus oder bei einem Ihrer Anliegen. Denn Service heißt für uns: **da sein, wo unsere Mieter sind.**

Unser Fazit:

Mit ein bisschen Wärme, Aufmerksamkeit und Unterstützung vom WITRA-Team wird der Winter gleich ein Stück schöner. Wir wünschen Ihnen eine gemütliche, gesunde und sorgenfreie Winterzeit.

Ihr Team der WITRA Service GmbH

Haushaltstipps von Petra Niebel

Hallo liebe Nachbarn,

na, haben Sie auch schon gemerkt, dass Weihnachten wieder schneller kommt, als man „Backblech“ sagen kann? Ich wollte eigentlich nur mal den Küchenschrank auswischen – und schwupps, hatte ich lauter halbleere Gläser, angebrochene Zuckerpäckchen und eine Dose mit Mandeln in der Hand. Da dachte ich mir: Das kannst du

doch nicht alles wegwerfen!

Und weil ich sowieso noch ein paar kleine Geschenke für meine Nachbarinnen und den Briefträger brauchte, habe ich kurzerhand für meine Geschenkideen aus der Küche meine eigene kleine Manufaktur eröffnet. Ganz ohne großen Aufwand – und mit richtig viel Spaß!

Zwischendurch habe ich mir übrigens ein paar Vanillekipferl gegönnt, die ich neulich ge-

backen hab. Die sahen zwar wieder mehr nach Gnocchi als nach Hörnchen aus, aber das kennt man ja schon von mir. Geschmacklich top – optisch ausbaufähig!

So, und als dann die Küche geduftet hat und die Gläser schön nebeneinanderstanden, hatte ich gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Nicht nur, dass ich wieder mal Platz in meinen Schränken geschaffen hat-

te. Ich musste auch nix Neues kaufen – Ich hatte alles da, was ich brauchte. Also, bevor Sie zum Supermarkt rennen – gucken Sie lieber erst mal, was der Vorrat so hergibt. Da steckt oft mehr drin, als man denkt! Und damit bleibt mir nichts weiter, als Ihnen viel Spaß beim Nachmachen zu wünschen sowie eine genussvolle Adventszeit.

Ihre Petra Niebel

Petras Zucker mit Winterduft

Zutaten

- 200 g Zucker
- 1 Vanilleschote
- 1 Stk. getrocknete Orangenschale
- ½ TL Zimt

Alles in ein sauberes Glas schichten oder im Mixer kurz durchpulsen. Sieht hübsch aus, riecht wunderbar und macht sich prima als kleines Mitbringsel. Ich sag immer: Wenn's duftet, ist's schon fast ein Geschenk!

Honig-Salz-Peeling für weiche Hände

Zutaten

- 3 EL feines Salz
- 2 EL Honig
- 1 EL Olivenöl

Alles gut verrühren, in ein Glas füllen und mit einem Schleifchen verzieren. Ich schreib dann gern noch einen Zettel dran: „Nicht essen – so süß duftet nur die Haut!“

Bratapfelmarmelade – schmeckt wie Weihnachten im Glas

Zutaten

- 4 Äpfel (gerieben), 200 ml Apfelsaft
- 250 g Gelierzucker (2:1)
- ½ TL Zimt, 1 Prise Nelken,
- 1 Schuss Zitronensaft

Alles aufkochen, 3–4 Minuten sprudelnd kochen lassen und heiß in Gläser füllen. Perfekt für alle, die beim Frühstück schon in Weihnachtsstimmung kommen wollen.



Bilderrätsel:

In der letzten Ausgabe unseres Mietermagazins galt es ein Sudoku zu lösen. Zu den glücklichen Gewinner*innen zählen dieses Mal Frau Petersen aus der Schlossvorstadt, Frau Gautieri aus dem Lindenberg sowie Frau Friedrich aus Wittenberg-West.

Sie gewannen je zwei Karten für das Abbamania-Konzert auf der Schlosswiese.



Bilderrätsel: Nutzen Sie auch dieses Mal wieder die Chance auf attraktive Preise und lösen unser Bilderrätsel. Die Regeln: Vergleichen Sie die beiden Bilder genau miteinander. Im rechten Bild haben sich elf kleine Fehler eingeschlichen. Suchen Sie diese und kreisen Sie ein! Dieses Mal gibt es 3 x 2 Karten für eines der Wittenberger Hofkonzerte 2026 zu gewinnen. Einsendeschluss ist der **31.01.2026**. PS: Die Bilder eignen sich übrigens auch wunderbar zum Ausmalen.

Die WIWOG bedankt sich bei ihren Mietern für die langjährige Treue:

Wohngebiet Frau Liebs

25 Jahre: Ingolf Bönisch und Marita Hegewald, Monika Koffmane, Ivonne und Maik Drechsel, Klaus-Dieter Gäbler und Ursula Schüttauf, Claus-Peter Conrad, Ralf Hoffmann, Horst und Heidrun Kolbe, Steffen Eschlwech, Maritta Giesecke

30 Jahre: Rosemarie Semlow, Heidemarie Richter, Hannelore Gensicke

35 Jahre: Inge Müller

40 Jahre: Uwe Rathmann

50 Jahre: Isolde Kaufmann

55 Jahre: Karin Thalichow

60 Jahre: Dora und Friedel Gruszka

65 Jahre: Günther Sachse

Wohngebiet Herr Mischke

25 Jahre: Gabriele Mertins

35 Jahre: Wolfgang Past und Gudrun Präger

45 Jahre: Burkhard Sauer, Helga Wesiger, Hella Giebner

Wohngebiet Frau Nerenz

25 Jahre: Marianne Bäsler, Karl-Heinz Mayer, Marcel Feuerreis, Doreen Specht, Jüdische Gemeinde zu Dessau, Hannelore und Wilhelm Göringer, Susanne Schneider, Alla Schur, Horst Peter Milnikel und Christiane Schöne, Helga Schmiedchen,

30 Jahre: Johanna und Erich Werner, Katrin Hausenblas, Roswitha Frenzel, Edelgard Pelka, Jens-Uwe Rohmer,

45 Jahre: Wolfgang Packieser und Beate Scheibert, Petra Strasser

50 Jahre: Elisabeth Papke

55 Jahre: Inge Hüttenrauch

65 Jahre: Rosemarie und Heinz Hönemann

Wohngebiet Frau Lippert

25 Jahre: Heidrun Jäger, Johannes Hartung

30 Jahre: Annemarie Fischer

40 Jahre: Roswitha Zürner

45 Jahre: Evelyn Schmidt, K.-Heinz und Ortrud Pietzschke

Wohngebiet Frau Deutschmann

25 Jahre: Ralf Schütze, Elke und Maik Mörbt, Sabine Buchwald Helmut und Annette Moritz

30 Jahre: Simona und Rainer Schiller, Helga Kohlrusch

35 Jahre: Helga und Hans-Jürgen Berger, Helga und Gerold Diewock

40 Jahre: Erika Gensichen, Christina Linke, Hans und Rosemarie Mecke, Petra Michl, Lutz und Doris Rübiger, Frank-Michael Jagst

50 Jahre: Dorothea Neumann, Klaus-Detlef Neugebauer



Wohngebiet Herr Lehmann

25 Jahre: Edith Brich

30 Jahre: Ingelore Rasche, Wolfgang Gabelunke und Bärbel Pruschitzki, Simone und Frank Steg

35 Jahre: Susanne Grafe

50 Jahre: Hannelore Flohr

60 Jahre: Joachim Crucius, Jürgen Kawretzke und Annelore Müller

Unter den Jubilaren können wir leider nur die laufenden Mietverträge berücksichtigen! Sollten Sie an dieser Stelle also nicht namentlich genannt werden, bitten wir um Ihr Verständnis und danken auch Ihnen für Ihre Treue!

Sprechzeiten

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr & 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr & 14:00 – 16:00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Bei Havarien und Störungen außerhalb der Geschäftszeiten ist der Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 03491 402540 zu erreichen.



Sternstraße 4 | 06886 Lutherstadt Wittenberg | www.wiwog.de
Telefon 03491 463-0 | info@wiwog.de

Wichtige Telefonnummern auf einen Blick

Stadt Wittenberg Bürgerbüro 03491 4210
Landkreis Wittenberg 03491 8060

Stadtwerke Wittenberg
b.i.g.-Sicherheitsdienst

03491 4700
0151 42258637